

# Eisfischen 2023



Der Lungernersee bleibt das ganze Jahr eisfrei. Nicht so die höher gelegenen Bergseen der Schweiz. Einige dieser Seen bieten sich zum winterlichen Eisfischen an. In der verschneiten Bergwelt einen dicken Salmoniden auf das Eis zu legen hat seinen ganz eigenen Charme.

## Wo kann ich eisfischen?

Es gibt verschiedene Gewässer, die im Winter zufrieren und dadurch das Eis begehbar machen. Die Chancen auf einen guten Fang ist gross. Bekannte Seen sind beispielsweise der Melchsee und Tannensee auf Melchsee-Frutt, im Berner Oberland der Stockensee oder der Oeschinensee und wer Richtung Süden möchte, versucht sein Petri-Heil am Silsersee im Engadin.

Achtung: Nicht alle Seen sind frei zu befischen. An einigen Orten kann nur auf Voranmeldung mit einem Guide gefischt werden (Melchsee-Frutt).

## Die Ausrüstung

Zum Eisfischen verwendet man kurze Ruten bis ca. 120 cm Länge. Diese ermöglichen ein Fischen direkt am Eisloch. Eisruten haben in der Regel grosse Ringe, da bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt die Rutenringe schnell einfrieren. Verschiedene Modelle findet ihr in unserem Laden.

Als Rolle wird ein Modell in den Grösse 500 oder 1000 verwendet. Da meist in flachen Bereichen gefischt wird, benötigt es keine grosse Schnurlänge. Als Schnur kommen monofile oder Fluorocarbon-Schnüre zum Einsatz. Achtung: Geflochtene Schnüre können an der Eiskante aufreiben und dadurch beschädigt werden. Zudem saugen sie sich mit Wasser voll. Damit wird das Zufrieren der Rutenringe gefördert. Bei den monofilen Schnüren empfehlen wir eine Dicke von 0.20–0.25mm.



## Das Loch

Ab einer Eisdicke von 20–30 Zentimetern gilt die Eisdecke als tragfähig. Meistens ist die Eisdecke noch mit Schnee bedeckt. Mit einer Schneeschaufel wird der Schnee entfernt, bevor wir das Loch bohren können. In der Regel werden Löcher mit einem Durchmesser von 10–15 cm gebohrt. Es ist darauf zu achten, dass die Klingen vom Bohrer sehr scharf sind. Denn mit einem stumpfen Bohrer ist es kaum mehr möglich ein Loch zu bohren. Damit der Bohrer scharf bleibt, sollte man konstant bohren und Schläge vermeiden, da diese die Klingen beschädigen. Auf Melchsee-Frutt können Eisbohrer gemietet werden. Wer an einem freien Gewässer sein Glück versuchen möchte, findet in unserem Laden den Eisbohrer von Kinetic für den Preis von CHF 119.-.

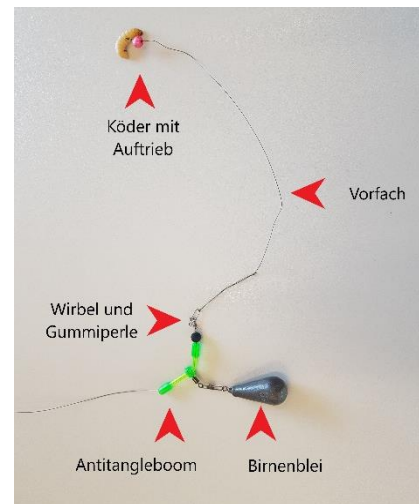


## Die Technik

Für das Fischen am Eisloch gibt es zwei Methoden: Die aktive Fischerei mit Natur- oder Kunstködern und die passive Fischerei, bei der Naturköder zum Einsatz kommen.

### Passiv

Bei der passiven Methode wird die Rute mit einem Rutenhalter in den Schnee gesteckt und die Montage wird ohne Bewegung im Wasser liegen gelassen. Als Köder eignen sich Bienenmaden, Würmer, Köderfische und Pouletstücke hervorragend, um den Räubern passiv nachzustellen. Oftmals kommt die Grundmontage mit Auftriebskörper zum Einsatz. Um den Biss zu sehen, können Bissanzeigeringe oder Signalglocken verwendet werden.



### Aktiv

Die Welt der Kunstköder eröffnet uns eine grosse Bandbreite an Ködern, die zum vertikalen Eisfischen geeignet sind. Selbstverständlich können auch Naturköder wie Köderfische aktiv präsentiert werden. In unserem Laden bieten wir eine Vielzahl an Methoden und Rigs an, um unter der Eisdecke dicke Fische zu fangen. Nachfolgend eine Auflistung der bekanntesten Techniken und Ködern.

### Tirolersystem

Die am Bergsee wohl bekannteste Methode ist das Tirolersystem mit einem toten Köderfisch. Mit dieser Methode werden beim Eisfischen oft Bachsaiblinge und Namaycush (kanadische Seeforelle) gefangen. Zur Montage des Köderfisches wird der hintere Haken abgenommen. Das System wird vom Kopf her in den Schlund des Köderfisches gesteckt, bis die Öse beim After aus dem Fisch austritt. Danach wird der hintere Haken wieder montiert. Mit dem Tirolersystem werden Köderfische zwischen 5 und 12 cm, oder auch Gummifische, präsentiert.



## Toppies Darterjig

Der Darterjig erlaubt eine sehr schnelle Führung und wird somit auch über das Seitenlinienorgan der Salmoniden über grössere Distanz wahrgenommen. Ein dartförmiger Jigkopf bricht beim Zupfen mit der Rute stark auf alle Seiten aus. Das lockt die Räuber an. Der Darterjig der jungen Schweizerfirma Toppies Fishing ist der erste Darterjig aus bleifreiem Tungsten, der auf dem Markt erhältlich ist.



Gummiköder wie der Redbee von Noike lassen sich prima am Darterjig fischen. Den Redbee bieten wir in diversen Farben bei uns im Fischerparadies an. Für die Fischerei unter der Eisdecke hat sich die Farbe Pink als äusserst erfolgreich herausgestellt.

## Stucki Fanatics Verticalbounzer

Stucki Thun hat mit dem Verticalbounzer einen Gummifisch auf den Markt gebracht, der speziell für das Eisfischen entworfen wurde. Dank seinem eingebauten Gewicht ist der Köder direkt aus der Verpackung betriebsbereit. Mit dem Paddelschwanz reizt dieser Köder den Fisch bis auf das Äusserste. Der Verticalbounzer wird mit feinem Zupfen der Rute direkt über dem Grund angeboten. Den Köder sollte man auch immer wieder kurz am Grund oder in der Schwebelage stehen lassen, um der Forelle Zeit für den Biss zu lassen. In der Regel kommen die Bisse sehr hart und müssen mit einem Anhieb pariert werden, um den Haken zu setzen. Neu hat Stucki den Vertical Bounzer in weisser Farbe herausgegeben, was erfahrungsgemäss beim Eisfischen sehr gut klappt. In der letzten Saison konnten wir wunderschöne Bachsaiblinge und Namaycush mit diesem Köder fangen.



## Dropshot-Rig

An der Hauptschnur wird ein Haken montiert. Mit einem Abstand von 10–30 cm wird am Ende der Hauptschnur ein Stabblei montiert. Dadurch können wir unseren Köder etwas über dem Grund präsentieren. Im Laden bieten wir ein grosses Sortiment an Gummifischen im Einzelverkauf an, welche sich für das Dropshot-Rig eignen. Anstelle des Stabbleis kann auch ein Jigkopf mit einem Gummifisch montiert werden. Dies ergibt die Möglichkeit, Fische am Grund, aber auch Fische in der Schwebelage, zu reizen. Auf den oberen Haken ziehen wir einen beweglichen Köder wie der OSP DoLive Crawler oder den Real Rider Fishtail von Stucki. Auch Creaturebaits wie der OSP DoLive Shrimp lassen sich sehr gut am Dropshot-Rig montieren. Durch die vielen Beinchen und Scheren ist auch bei minimaler Bewegung viel Spiel gewährleistet.

## Deeper Pro+2

Kennt man das Gewässer nicht aus den eisfreien Monaten, ist es schwierig den Hotspot zu finden. Da können wir mit dem Sonar-System «Deeper Pro+2» Abhilfe schaffen. Durch die kompakte und leichte Bauweise eignet sich dieses Sonar in Kombination mit dem Smartphone als Bildschirm hervorragend für die Eisfischerei. Er ist bereits seit einigen Jahren auf dem Markt und wird vor allem von Uferfischern zur Suche der Kanten an einem Gewässer verwendet. Wir können die Tiefe erkennen, sehen die Boden Härte und auch allfällige Strukturen wie Wasserpflanzen am Spot. Auch Fische werden angezeigt und so wissen wir, ob sich Fische unter der Eisdecke befinden.



Für weitere Tipps und Tricks zum Thema  
Eisfischen stehen wir im Laden gerne zur  
Verfügung.